

Beschlussvorlage

European Energy Award EEA

hier: Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogramms 2025 - 2029

Beratungsfolge:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	13.11.2025	nicht öffentlich	Beratung
Gemeinderat	27.11.2025	öffentlich	Beratung und Beschlussfassung

Beschlussantrag:

1. Das EPAP (Energiepolitisches Arbeitsprogramm) wurde am 25.09.2025 vom Energieteam vorberaten und wird dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen. Das auszugsweise dargestellte Arbeitsprogramm ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.
2. Für eine weitere Teilnahme am EEA oder einem dem EEA ähnlichen Monitoring-Tool und einer Re-Zertifizierung in 2029 werden für das Haushaltsjahr 2026 bis 2029 insgesamt Haushaltsmittel in Summe von ca. 36.000 € zur Verfügung gestellt.

Klimarelevanz:

Positive Klimawirkung: Mit dem European Energy Award (eea) steht den Städten / Gemeinden und Landkreisen ein Programm für die kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik zur Verfügung, welches auf modernes Verwaltungshandeln abgestimmt ist, Managementprinzipien in Verwaltungen implementiert und alle inhaltlichen Anforderungen der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik wie sie auch im Meilensteinplan für Eberbach verschriftlicht sind abdeckt.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

European Energy Award (EEA)

In diesem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, werden die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommune regelmäßig in allen Bereichen nach einem einheitlichen

Verfahren erfasst und bewertet, um regelmäßig zu überprüfen wo Potenziale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes identifiziert und genutzt werden können.

Die Stadt Eberbach hat sich durch politischen Beschluss am 17.12.2020 (BV2020-359) zur Teilnahme am European Energy Award entschieden. Ein erstes Zertifizierungsaudit findet im Dezember 2025 statt. Ein weiterer Zertifizierungszyklus müsste dann 2026 anschließen.

Dies bedeutet, dass der theoretische Maßnahmen- bzw. Kriterienkatalog im Hinblick auf seine tatsächliche Umsetzung in Form einer Ist-Analyse wiederholt bewertet werden muss. Der aktuelle Stand des eea ist in „Internes Audit“ dargestellt und dient somit als Vorlage für das Zertifizierungsaudit im Dezember.

Eine wichtige Rolle spielt im eea-Prozess das Energieteam. Das Energieteam ist für die Umsetzung des eea in der Kommune zuständig. Es ist "Entwicklungszentrale" und "Motor" der energie- und klimapolitischen Arbeit mit Vertreterinnen bzw. Vertretern aus den verschiedenen Ressorts der Kommunalverwaltung, der Eigenbetriebe und Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und der örtlichen „Klimainitiative“, die sich im Zuge ihrer Tätigkeit mit energie- und klimarelevanten Themen beschäftigen.

Das Energieteam übernimmt folgende Aufgaben:

1. Durchführung der Ist-Analyse anhand des Maßnahmenkatalogs (Bestandteil des internet- basierten Management Tools) bzw. der Fragebögen zur Ist-Analyse,
2. Erarbeitung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms, Ausarbeitung von konkreten Projektvorschlägen und Umsetzung von Projekten und
3. regelmäßige Treffen und Durchführung des jährlichen internen Re-Audits.

Mitglieder des Energieteams in Eberbach sind Bürgermeister Reichert, die Amtsleiter Fr. Steck Hr. Kermbach und Hr. Vieser, für die Stadtwerke Eberbach GmbH Hr. Schaab, für die Fraktionen: FW Hr. Polzin, SPD Hr. Scheurich, CDU Fr. Kunze, AGL Fr. Thomson, für die Klimainitiative Eberbach Hr. Klein und Hr. Fleischmann vom Fachdienst Klimaschutz.

Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)

Für den folgenden (den zweiten) Zertifizierungszyklus 2026 bis 2029 wurden Maßnahmen definiert, die in den nächsten 4 Jahren umgesetzt werden sollen. Grundlage der Maßnahmenvorschläge bietet das interne Audit vom Mai 2025. Hier wurden die insgesamt 75 Bewertungskriterien in sechs Handlungsfeldern überprüft und bewertet.

Die aus der Ist-Analyse abgeleiteten Maßnahmen werden in der Systematik des eea als Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) bezeichnet, das vom Gemeinderat vor dem Zertifizierungsaudit beschlossen werden muss.

Das vorliegende Energiepolitische Arbeitsprogramm bildet die Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung für die Jahre von 2026 bis 2029 ab. Der Umsetzungsstand der jeweiligen Maßnahmen wird jährlich überprüft.

Aufgenommen in das EPAP wurden auch Maßnahmen, die zwar keinen akuten Handlungsbedarf aufweisen, deren Umsetzung aber sowieso schon geplant ist oder deren Umsetzung mit einem geringen Aufwand verbunden ist. Das EPAP (Energiepolitisches Arbeitsprogramm) wurde am 25.09.2025 vom Energieteam vorberaten und wird dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen. Das auszugsweise dargestellte Arbeitsprogramm ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

2. Programmbeitrag, Förderung und Folgefinanzierung

Die Teilnahme am eea wird durch das Programm „Klimaschutz Plus“ des Landes Baden-Württemberg gefördert. Es wird ein einmaliger Zuschuss von 10.000 € gewährt, der nach der Zertifizierung gezahlt wird. Die Gesamtkosten inkl. der Zertifizierung (fünf Jahre): betrugen ca. 36.858 € brutto. Der Zuschussbetrag ist hiervon noch abzuziehen.

Die Finanzierung der EEA-Teilnahme erfolgte bisher über die Kostenstelle 56105002 (Klimaschutzmanagement).

Für eine weitere Teilnahme am EEA oder eines ähnlichen Monitoring-Tool's und einer Re-Zertifizierung in 2029 müssen für das Haushaltsjahr 2026 bis 2029 Haushaltsmittel von insgesamt 36.000 € zur Verfügung gestellt werden. Die für 2026 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 9.000 € werden über die Ergänzungsliste zum Haushaltsentwurf 2026 nachgemeldet.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

EPAP
Internes Audit